

R A T H A U S K O R R E S P O N D E N Z

Herausgeber u. verantw. Redakteur:  
Karl H o n a y

315

Wien, am Montag, den 10. Dezember 1923.

-----  
Die Stadt Wien veranstaltet ein Theater- und Musikfest. Nach dem Erfolg des grossen Musikfestes, das die Stadt Wien im Jahre 1920 trotz der ungünstigsten Verhältnisse durchgeführt hatte, wurde allgemein die Erwartung ausgesprochen, dass ähnliche Veranstaltungen von Zeit zu Zeit wiederholt werden müssten. Seit zwei Monaten ist nun die Gemeindeverwaltung mit den Vorbereitungen zu einem grossen Musik- und Theaterfeste beschäftigt, das im Mai 1924 stattfinden wird. Dieses Fest wird nicht der Musik allein, sondern auch dem Theater gelten und alles heranziehen, was dem Theater künstlerischen Wert verleiht. Der grösste Nachdruck wird darauf gelegt werden, die Musik- und Theatergeschichte Wiens an lebendigen Beispielen darzustellen. Dass dabei auch der modernen Produktion genügend Spielraum gelassen werden muss, ist selbstverständlich. Ausser Aufführungen in Theatern und Konzertsaal ist auch eine Ausstellung des gesamten Theaterwesens geplant, ferner sollen auch die Fortschritte und künstlerischen Möglichkeiten des Films gezeigt werden. Eine Vorlage, die die technischen, organisatorischen und finanziellen Grundlagen für dieses Fest enthält, wird dem Stadtsenate schon in den nächsten Tagen beschäftigen.

-----

Krankentransporte während des Telefonstreiks. Um eine klaglose Abgabe von Kranken an die Spitäler zu ermöglichen, hat das Wohlfahrtsamt der Gemeinde Wien im Einvernehmen mit der Polizeidirektion und dem Volksgesundheitsamte folgende Anordnungen getroffen: Wer einem Kranken ein Bett in einem Spital und die Ueberführung dorthin sichern will, muss dies wie bisher bei dem zuständigen Polizeikommissariat melden. Dieses spricht den Transport telegrafisch bei jedem Polizeikommissariat an, in dessen Bereich eine der städtischen Sanitätsstationen liegt und das mit dieser Station durch ein Mikrophon direkt verbunden ist. Die auf diesem Wege angerufene Station besorgt die Ueberführung des Kranken in das der Wohnung zunächst liegende Spital, das während der Streikstage zur Aufnahme verpflichtet ist. Auf diese Weise dürfte der so heikle Betrieb ohne besondere Störung aufrecht gehalten werden können.

-----

Meldung von Gasgebrächen. Die Direktion der städtischen Gaswerke macht die Konsumenten aufmerksam, dass während der Dauer des Telefonstreiks alle Meldungen über Ueberechen an den Gasleitungen entweder direkt bei den bestehenden Meldestellen oder wo dies wegen der räumlichen Entfernung zu viel Zeit in Anspruch nehmen sollte, bei dem zuständigen Polizeikommissariat zu erstatten sind.

-----

Die Beratung des Hauptvoranschlags der Gemeinde. Der städtische Finanzausschuss hat heute mit der Beratung des Voranschlags für das Jahr 1924 begonnen. Finanzreferent Stadtrat Breitner leitete die Beratung ein und es wurde die Gruppe Finanzwesen in einer mehr als vierstündigen Sitzung erledigt. Stadtrat Kunschak erklärte namens der Opposition, dass diese, so wie im Vorjahre, für den Voranschlag nicht stimmen könne und auch den vom Referenten vorgeschlagenen Steuererhöhungen die Zustimmung verweigern müsse. Eine eingehende Debatte entwickelte sich bei den Posten über die Ausgaben für den Fremdenverkehr. Stadtrat Breitner teilte zum Schlusse mit, dass die Gemeinde gerne bereit sei, jede sich bietende Gelegenheit zur Hebung des Fremdenverkehrs zu benützen und auch grössere Summen diesem Zwecke zur Verfügung zu stellen. Die Beratungen werden Dienstag fortgesetzt.

-----